

Vorlage		Vorlage-Nr: E 88/0037/WP18
Federführende Dienststelle: E 88 - Eurogress		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 13.05.2022
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift vom 15.02.2022 (Öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.06.2022	Betriebsausschuss Eurogress	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Eurogress genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Eurogress vom 15.02.2022 (Öffentlicher Teil).

In Vertretung

Prof. Dr. Manfred Sicking
Beigeordneter

Anlage/n:

Niederschrift vom 15.02.2022 (Öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung des Betriebsausschusses für das Eurogress

22. März 2022

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.02.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:08 Uhr
Ort, Raum:	Konferenzraum 1, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Ratsherr Achim Ferrari

Herr Tobias Danke

Vertretung für: Ratsfrau Pola Heider

Ratsfrau Andrea Derichs

Vertretung für: Ratsfrau Hildegard
Pitz

Ratsherr Boris Linden

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Herr Marc Salgert

Vertretung für: Ratsherr Christoph
Allemand

Frau Aida Beslagic-Lohe

Herr Daniel Casper
Frau Janine Eichberg
Frau Ilham El Fallaki
Herr Matthias Fischer
Frau Melanie Penalosa

Abwesende:

Ratsherr Christoph Allemann	entschuldigt
Ratsfrau Pola Heider	entschuldigt
Ratsfrau Hildegard Pitz	entschuldigt
Ratsfrau Dr. Heike Wolf	entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Manfred Sicking	Dezernat VI
Frau Kristina Wulf	EUROGRESS
Frau Stefanie Hennefeld	EUROGRESS

als Schriftführerin:

Frau Kathrin Marchello	EUROGRESS
------------------------	-----------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2021 (Öffentlicher Teil)**
Vorlage: E 88/0030/WP18

- 3 **Finanzieller Zwischenbericht 4. Quartal 2021 (01.01. bis 31.12.2021) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen**
Vorlage: E 88/0031/WP18

- 4 **Wirtschaftsplan Eurogress Aachen 2022**
Vorlage: E 88/0033/WP18

- 5 **Bestellung Wirtschaftsprüfer für die Jahresabschlussprüfungen 2021 und 2022**
Vorlage: E 88/0032/WP18

- 6 **Sonstiges**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2021 (Nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: E 88/0034/WP18

- 2 **Öcher Bend: Vergabe einer Dienstleistungskonzession**
Vorlage: E 88/0035/WP18

- 3 **Organisationsstruktur: Einrichtung einer weiteren Betriebsleitung**
Vorlage: E 88/0036/WP18

- 4 **Sonstiges:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses. Er weist darauf hin, dass in der nächsten Betriebsausschusssitzung am 07.06.2022 die noch offenen Tagesordnungspunkte aus dem letzten Jahr (Zahlen, Daten, Fakten; Konstellation gewoge AG/Eurogress Aachen; Ergebnis Gespräche Parkhotel Quellenhof Aachen) so-wie der von der Verwaltung zurückgezogene TOP 3 (NÖT) „Organisationsstruktur“ behandelt werden. Sofern es die Umstände zulassen, wird dann auch die Führung durch das Neue Kurhaus stattfinden. Herr Jacoby bedankt sich bei Herrn Ferrari dafür, dass er bei der Sitzung am 16.11.2021 kurzfristig die Leitung derselben übernommen hat.

Mehrere Ausschussmitglieder weisen darauf hin, dass bei der Einladung zur Sitzung einige Leerseiten mit ausgedruckt worden sind. Sie bitten die Verwaltung darum, dies zukünftig zu vermeiden, um Ressourcen zu sparen.

Es liegen keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2021 (Öffentlicher Teil)

Vorlage: E 88/0030/WP18

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Eurogress vom 16.11.2021 (Öffentlicher Teil) mit vier Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit.

**zu 3 Finanzieller Zwischenbericht 4. Quartal 2021 (01.01. bis 31.12.2021) nach § 20 EigVO NRW
nebst Erläuterungen**

Vorlage: E 88/0031/WP18

Frau Wulf verweist auf die Erläuterungen zum finanziellen Zwischenbericht, die an die Betriebsausschussmitglieder im Vorfeld der Sitzung verschickt worden sind. Das vierte Quartal 2021 schließt mit einem voraussichtlichen Verlust von -2.496.000 EUR. Die gesamten Erträge belaufen sich auf insgesamt 3.226.000 EUR. Die Gesamtaufwendungen betragen 5.722.000 EUR.

Frau Wulf führt aus, dass das Pandemie-Geschehen die wirtschaftliche Entwicklung auch im vierten Quartal 2021 weiterhin stark geprägt hat. Da die Planung der Ansätze immer deutlich im Voraus geschieht, weichen die tatsächlichen Ergebnisse häufig von diesen geplanten Ansätzen ab. Frau Wulf ist dennoch, unter Berücksichtigung der Umstände, mit dem Ergebnis zufrieden. Im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren, insbesondere zum Rekordjahr 2019, fallen die Erträge 2021 deutlich ab. Der Ertragsansatz in Höhe von 3.401.886 EUR wird knapp nicht erreicht, zeigt aber, dass die Entwicklung gut

prognostiziert wurde. Korrespondierend dazu fällt auch der tatsächliche Aufwand deutlich geringer aus. Frau Wulf stellt die folgenden Punkte besonders heraus:

- Bedingt durch Lockerungen für die Veranstaltungsbranche konnten ab September 2021 z.B. sechs Großkongresse im Zeitraum September/Oktober erfolgreich durchgeführt werden. In den vier Monaten ohne Kapazitätseinschränkungen konnten Umsätze in Höhe von ca. 740.000 EUR erzielt werden, das entspricht 73% des gesamten Jahresumsatzes.
- Ein Trend zur Durchführung von Präsenzveranstaltungen, sobald diese möglich sind, zeichnet sich deutlich ab. Menschen wollen sich vor Ort treffen und austauschen.
- Hybride Veranstaltungen haben einen Anteil im Veranstaltungsgeschäft erreicht, sind aber bei der Durchführung mit hohen Kosten belastet.

Die Situation am Tivoli stellt sich leider anders da. Als kleine Location mit geringen Kapazitäten können hier keine umsatzstarken Veranstaltungen während der Corona-Pandemie stattfinden. Die Erträge in Höhe von 224.041 EUR überschreiten zwar den Ansatz, können aber ein negatives Gesamtergebnis nicht verhindern. Im Gegensatz zum Eurogress Aachen und zum Bendplatz müssen die Räumlichkeiten am Tivoli bei der ASB GmbH angemietet werden. D.h., trotz dem Corona bedingten Ausfall von Veranstaltungen, fallen mit der Miete hohe Fixkosten an, die nicht gesteuert werden können.

Die Situation am Bendplatz stellt sich weitaus positiver dar. Hier konnten ab August mehrere große Veranstaltungen durchgeführt werden (Freizeitpark, Bonding-Messe, Weihnachtszirkus).

Bei den Aufwendungen wurden geringere Aufwendungen realisiert als geplant. Wesentlichen Anteil daran haben der Bezug von Kurzarbeiter*innengeld bis zum 31.08.2021 in Höhe von 178.000 EUR und die Nicht-Besetzung von freien Stellen. Außerdem wurden Instandhaltungsmaßnahmen, die nicht unbedingt erforderlich waren, in das Jahr 2022 verschoben. Der Ansatz für Werbemaßnahmen wurde nicht voll ausgeschöpft, sondern auf die Hälfte reduziert.

Abschließend stellt Frau Wulf fest, dass das Ergebnis für dieses schwierige Jahr zufriedenstellend ist. Den Re-Start im Herbst von „0 auf 100“ hat das Eurogress Team hervorragend bewältigt. Ihr Dank gilt dem gesamten Team. Besonders gefreut hat sie, dass das Haus endlich wieder mit Menschen gefüllt war und auch internationale Kongresse mit Gästen aus aller Welt stattfinden konnten.

BAE/06/WP18

Ausdruck vom: 04.04.2022

Seite: 6/15

Der Ausblick auf das Frühjahr 2022 stellt sich derzeit nicht gut dar. Die Unsicherheit der Veranstalter*innen ist immer noch groß, viele Veranstaltungen sind entweder auf den Herbst 2022 oder direkt in das nächste Jahr verschoben worden. Dennoch ist Frau Wulf optimistisch, dass ab April 2022 wieder mit mehr Veranstaltungen zu rechnen ist. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden voraussichtlich auch noch 2023 zu spüren sein. 2024 könnte vielleicht wieder der Stand des Jahres 2018 erreicht werden.

Frau Beslagic-Lohe bedankt sich für die Erläuterungen und die geleistete Arbeit. Sie fragt nach, ob sich aus dem Anteil der Kosten für hybride Veranstaltungen an den Veranstaltungskosten ableiten ließe, ob es sich lohnen würde, die dafür benötigte Technik für das Eurogress anzuschaffen.

Frau Wulf bestätigt, dass es zwar Nachfrage nach digitalen und hybriden Veranstaltungen gebe, aber schwer einschätzbar sei, wie sich die Nachfrage zukünftig entwickeln werde.

Deshalb wurde im Eurogress Aachen sorgfältig abgewogen, in welcher Art und Höhe Investitionen zu tätigen sind. Im Ergebnis sind die folgenden Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt worden. Im technischen Bereich wurden zwei Studios (Eurogress Aachen + Tivoli) eingerichtet, die das Streamen von Veranstaltungen ermöglichen (Investition = 5.000 EUR im Eurogress; das Studio im Tivoli wurde von einem Dienstleister ausgestattet). Außerdem wurden die Projektleitungen entsprechend geschult, um dem erhöhten Beratungsbedarf der Kund*innen kompetent begegnen zu können. Um auch technisch komplexere Veranstaltungen anbieten zu können, arbeitet das Eurogress Aachen mit einem lokalen technischen Dienstleistungsunternehmen zusammen. Eine erste erfolgreiche Zusammenarbeit konnte im Februar 2021 umgesetzt werden. Frau Wulf erklärt, dass die Nachfrage weiter sorgfältig beobachtet wird, um ggfls. schnell reagieren zu können. Sie weist aber darauf hin, dass die Investitionskosten sehr hoch sind.

Herr Ferrari fragt nach, wie das Gesamtergebnis 2018 ausgefallen sei. Frau Hennefeld erklärt, dass sie die genauen Zahlen nicht im Kopf habe, aber seinerzeit Gesamterträge in Höhe von ca. 5,4 Millionen EUR erwirtschaftet wurden.

Herr Fischer bedankt sich für den Bericht und die geleistete Arbeit. Auch er hat die Hoffnung, dass es im Frühjahr weiter bergauf geht. Er weist daraufhin, dass das Veranstaltungsgeschäft immer defizitär sei, durch die Umwegrentabilität aber dennoch für die Stadt interessant ist.

BAE/06/WP18

Ausdruck vom: 04.04.2022

Seite: 7/15

Herr Pilgram fragt nach, ob das Eurogress Aachen Erfahrungen mit hybriden Veranstaltungen hat sammeln können und ob die Räumlichkeiten im Rahmen des vom Rat beschlossenen „Rettungsschirm Kultur“ in Anspruch genommen worden sind. Frau Wulf erläutert, dass hybride Veranstaltungen im Eurogress durchgeführt worden sind. Alle Bedürfnisse können im Haus abgedeckt werden, sei es mit eigener technischer Ausstattung oder in Kooperation mit einem lokalen Dienstleistungsunternehmen. Die Koordination läuft immer über das Eurogress Aachen, den Kund*innen werden entsprechend ihrer Wünsche Technikpakete angeboten. Nachfragen im Rahmen des „Rettungsschirms Kultur“ sind überwiegend im Rahmen von Chorproben erfolgt, die, sofern möglich, durchgeführt wurden.

Frau El Fallaki bedankt sich für die geleistete Arbeit, vor allem in Anbetracht der Umstände. Sie hofft, dass bald eine Besserung der Situation eintritt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt den finanziellen Zwischenbericht für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 gem. §20 EigVO NW zur Kenntnis.

zu 4 Wirtschaftsplan Eurogress Aachen 2022

Vorlage: E 88/0033/WP18

Unter Bezug auf die dem Betriebsausschuss zugegangenen Unterlagen erläutert Frau Hennefeld den Wirtschaftsplan Eurogress Aachen 2022, der weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt ist. Die Freigabe von FB 20 liegt vor. Frau Hennefeld führt aus, dass aufgrund der besonderen Situation viele Positionen geschätzt werden mussten. Sie hofft, dass das Umsatzniveau von 2018 zu 60% erreicht werden kann. Sie betont, dass wenig aktive Handlungsfähigkeit gegeben ist, vielmehr kann immer nur auf neue Maßnahmen reagiert werden. Dennoch hofft sie, dass sich das laufende Jahr gut entwickelt, da der Trend Veranstaltungen durchzuführen, sobald dies möglich ist, da ist. Im Vergleich zum Vorjahr werden deshalb sowohl die Erträge im Geschäftsjahr 2022 mit 3.947.000 EUR um 545.145 EUR als auch die Aufwendungen mit 7.085.000 EUR um 393.000 EUR höher angesetzt. Der geplante Jahresverlust 2022 in Höhe von 3.138.000 EUR wird voraussichtlich um 153.000 EUR niedriger als 2021 ausfallen. Der

städtische Betriebskostenzuschuss wurde in Höhe von 2.447.100 EUR berücksichtigt. Sie geht davon aus, dass sich die Kapitalrücklage zum 31.12.2022 durch die Einlage Neues Kurhaus erhöhen wird. Investitionen sind in der üblichen Höhe von 200.000 EUR geplant. Weiterhin zu berücksichtigen sind die anstehende Dachsanierung inkl. Installation einer Photovoltaikanlage sowie der Stellenplan. Der Wirtschaftsplan für die Borngasse enthält keine Abweichungen zum Vorjahr. Sie rechnet hier mit einer leichten Ergebnisverbesserung.

Herr Jacoby bedankt sich für die Ausführungen und hofft, dass sich die Situation bald wieder normalisiert und die Zahlen wieder steigen werden.

Herr Ferrari stellt fest, dass die Aufwendungen für Werbung 2022 höher angesetzt sind als in den Vorjahren und fragt nach, ob dies mit der Hoffnung geschehen sei, vielfältige Maßnahmen durchzuführen. Frau Hennefeld bestätigt dies und bemerkt, dass dies natürlich vom weiteren Pandemie-Geschehen abhängig ist.

Herr Fischer bedankt sich für den realistischen Bericht. Er stellt fest, dass geplante Investitionen keine Kosten sind. Weiterhin bemerkt er, dass Mittel für das Neue Kurhaus für 2022 nicht enthalten sind. Frau Hennefeld bestätigt, dass die Mittel für das Neue Kurhaus, in Abstimmung mit der Finanzsteuerung und dem Gebäudemanagement, im Haushalt bewirtschaftet werden und aus dem Vorjahr noch Mittel im Haushalt vorhanden waren, die in das Jahr 2022 übertragen worden sind.

Herr Pilgram fragt nach, ob im Zuge der Preissteigerungen, vor allem im Bereich Energie, der Ansatz der Energiekosten 2022 realistisch geplant sei. Er wünscht sich mehr Informationen zum Stand der Energiesparmaßnahmen im Eurogress Aachen. Außerdem bittet er um weitere Informationen zu den Energiekosten der Location Neues Kurhaus und zu den Kosten für Digitalisierungsmaßnahmen. Frau Hennefeld bestätigt, dass die Kosten für Strom enorm gestiegen sind. Grundlage für den Ansatz des Strompreises sind in der Regel die Verbräuche des Vorjahres bzw. die Durchschnittswerte der Vorjahre. Für das Jahr 2022 gilt diese Bemessungsgrundlage aufgrund des Pandemie-Geschehens und des dadurch geschrumpften Veranstaltungsvolumen nicht, so dass für 2022 vorsorglich der Ansatz erhöht worden ist. Da das Eurogress Aachen an die Stromverträge der Stadt Aachen angeschlossen ist, ist nicht mit steigenden Preisen zu rechnen. Für das Neue Kurhaus wird mit laufendem Energieaufwand für die Baumaßnahmen gerechnet (Einsatz von Bautrocknern, Baulicht usw.). Zu der Frage der Digitalisierungsmaßnahmen führt Frau Hennefeld aus, dass bedingt durch die digitale Umstellung verschiedener Systeme (Bereich Veranstaltungen, Rechnungswesen...) insgesamt höhere Kosten für

EDV, Kommunikation sowie Betriebskosten für das WLAN-Netz (Bandbreite, Wartung und Support) anfallen. Dies wird in dem erhöhten Ansatz der Verwaltungskosten abgebildet.

Herr Salgert möchte wissen, wie sich die Beteiligung der gewoge AG im Eurogress Aachen darstellt.

Herr Jacoby weist darauf hin, dass in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses die Konstellation Eurogress Aachen/gewoge AG als Tagesordnungspunkt vorgesehen ist.

Herr Salgert erklärt, dass die Fraktion Die Zukunft dem Wirtschaftsplan 2022 nicht zustimmen kann, da die Rücklage des Eigenbetriebs durch die Planung angetastet wird und dieses Verfahren ihrer Meinung nach gegenüber der Öffentlichkeit nicht transparent ist. Der gesamtstädtische Haushalt wird, nach Ansicht der Fraktion, durch dieses Verfahren verfälscht.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen mit einer Gegenstimme mehrheitlich den vorgelegten Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 zur Beschlussfassung und Feststellung.

zu 5 Bestellung Wirtschaftsprüfer für die Jahresabschlussprüfungen 2021 und 2022

Vorlage: E 88/0032/WP18

Frau Hennefeld erläutert, dass das Eurogress Aachen im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung mit Vorabveröffentlichung und einer vorangegangenen Interessenbekundung im Jahr 2018 die Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 bis 2022 neu beauftragt hat. Die Firma Dr. Neumann und Partner MBB Gesellschaft aus Aachen hatte seinerzeit das günstigste Angebot abgegeben. Wesentliches Kriterium zur Auswahl war die Wirtschaftlichkeit. Da für die Jahresabschlüsse nach dem 31.12.2020 die GPA nicht mehr zuständig ist, kann die Betriebsleitung eines Eigenbetriebs gem. § 103 Abs. 2 Gemeindeordnung (GO) NRW einen Wirtschaftsprüfer, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder die Gemeindeprüfungsanstalt nach vorheriger Beschlussfassung durch den Betriebsausschuss beauftragen. Für die Jahresabschlussprüfung des Eurogress Aachen 2021 und 2022 schlägt die Betriebsleitung

deshalb dem Betriebsausschuss Eurogress aufgrund des o.a. durchgeführten Vergabeverfahrens die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Neumann und Partner MBB vor.

Herr Jacoby bemerkt, dass dieses Vorgehen das normale Prozedere sei.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress beschließt, mit einer Enthaltung, für die Jahresabschlussprüfungen 2021 und 2022 des Eurogress Aachen die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Neumann und Partner MBB in Aachen.

zu 6 Sonstiges

Herr Jacoby führt einleitend aus, dass bei durch die Pandemie bedingten Durchführungen von Sitzungen politischer Gremien im Eurogress Aachen aufgefallen ist, dass nur wenige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zur Verfügung stehen. Er führt weiter aus, dass das Eurogress Team zusätzliche Möglichkeiten im eigenen Grundstücksbereich geschaffen hat.

Frau Wulf erläutert, dass seit 2014 regelmäßig Besucher*innenbefragungen zur Anreise durchgeführt werden. Der Anteil der Besucher*innen, die das Fahrrad zur Anreise nutzen, war bislang eher gering (ø 5,9 %). Obwohl die Möglichkeiten auf dem Grundstück des Eurogress begrenzt sind, konnten dennoch Flächen identifiziert werden, die als zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten genutzt werden können. Bereits bestehende Fahrradständer („Felgenkiller“) werden optimiert, d.h. durch Anlehnbügel ersetzt. Im unmittelbaren Umfeld des Eurogress stehen, nach Umsetzung aller Maßnahmen, insgesamt 46 Fahrradabstellmöglichkeiten zur Verfügung. Hinweisschilder zu den verschiedenen Stellplätzen wurden ebenfalls erstellt bzw. ergänzt. Sie führt weiter aus, dass damit alle Möglichkeiten auf dem Grundstück des Eurogress ausgenutzt seien.

Herr Jacoby ergänzt, dass im Übrigen die Baumaßnahmen am Neuen Kurhaus zu beachten seien (Baustellenfahrzeuge, Lieferverkehr, etc.).

Herr Pilgram bedankt sich für die Umsetzung, merkt aber an, dass dies auch lange gedauert habe. Er fragt nach, warum die Parkplätze vor dem Neuen Kurhaus nicht genutzt werden können bzw. Flächen am Bürgersteig. Er fragt, warum dieser Prozess so schwierig sei. Frau Wulf erklärt, dass sie FB 36 gebeten hat, weitere Abstellmöglichkeiten am (Rand-)Bereich des Parks zu prüfen, aber bislang noch keine Rückmeldung erfolgt sei. Sie merkt außerdem an, dass weiterhin auch Besucher*innen mit dem PKW anreisen. Außerdem werden die vorderen Plätze zur Anlieferung und Abholung von Ausstellungsgütern genutzt, so dass ein Wegfall dieser Flächen sehr ungünstig wäre. Ab sofort wird festgehalten, wie die zur Verfügung gestellten 46 Abstellmöglichkeiten genutzt werden, um dann, je nach Ergebnis, weitere Maßnahmen einzuleiten.

Herr Jacoby hält diesen Vorschlag für eine gute Option.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr Jacoby schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.